

Meldepflicht – Jede Ärztin und jeder Arzt, die/der in Bayern ärztlich tätig ist oder, ohne ärztlich tätig zu sein, in Bayern ihre/seine Hauptwohnung im Sinne des Melderechts hat, ist verpflichtet, sich unverzüglich – spätestens innerhalb eines Monats – bei dem für sie/ihn zuständigen Ärztlichen Kreisverband (ÄKV) oder Ärztlichen Bezirksverband (ÄBV) anzumelden. Diese Verpflichtung gilt beispielsweise auch bei einem Wechsel der Arbeitsstätte oder bei Änderung der Kontaktdaten. Die Liste der ÄKV und ÄBV finden Sie hier: [» www.blaek.de/ueber-uns/kreis-und-bezirksverbaende](http://www.blaek.de/ueber-uns/kreis-und-bezirksverbaende)

Zuständig sind die Meldestellen, in deren Bereich sich die Ärztin/der Arzt niedergelassen hat oder ärztlich tätig ist. Übt sie/er keine ärztliche Tätigkeit aus, richtet sich die Zuständigkeit nach ihrer/seiner Hauptwohnung. Den Online-Meldebogen finden Sie hier: [» www.blaek.de/neu-in-bayern/berufseinstieg](http://www.blaek.de/neu-in-bayern/berufseinstieg)

Information in English: General Administration of the Free State of Bavaria [» www.regierung.oberbayern.bayern.de/meta/information_eng/index.html](http://www.regierung.oberbayern.bayern.de/meta/information_eng/index.html)

Zahl des Monats

69.200

Ärztinnen und Ärzte sind, Stand Juli 2023, in Bayern tätig. Damit stieg die Zahl der berufstätigen Ärzte im Freistaat um 0,71 Prozent im Vergleich zum Wert im September 2022 (68.712). Dabei werden Teilzeit- und Vollzeitbeschäftigte gleich gezählt. Die Summe aller berufstätigen Ärzte umfasst sowohl die Arbeit in einer Praxis als auch eine Tätigkeit in einem Krankenhaus, im Öffentlichen Gesundheitsdienst oder bei der Bundeswehr.

Weitere aktuelle Zahlen, Daten und Fakten zum Berufstand der bayerischen Ärzte finden Sie auf unserer Webseite: www.blaek.de



Lass dich nicht ZECKEN! – Neue Infomaterialien zu zeckenübertragenen Erkrankungen erschienen. Zeckenübertragene Krankheiten wie Lyme-Borreliose, Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME) und Tularämie sind seit Jahren auf dem Vormarsch. Mit dem Ziel, Strategien zur Prävention zeckenübertragener Erkrankungen und Erhöhung der FSME-Impfakzeptanz zu erarbeiten, hat das Bayerische

Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) gemeinsam mit dem Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg die TBD-Prev-Studie durchgeführt (www.lgl.bayern.de/forschung/forschung_gesundheit/jb22_tbd_prev.htm).

In beiden Bundesländern wurden als Vertreter der wichtigsten präventionsleistenden Gruppen alle hausärztlich tätigen Ärztinnen und Ärzte sowie die Gesundheitsämter befragt. In der unlängst publizierten Studie (www.mdpi.com/2076-2607/11/4/961), wurden Themenkomplexe wie Impfakzeptanz sowie Beratung zu zeckenübertragenen Krankheiten und FSME-Impfung abgedeckt.

Nahezu alle teilnehmenden Ärztinnen und Ärzte bieten FSME-Impfungen an und fühlen sich gut bezüglich zeckenübertragener Erkrankungen und FSME-Impfung informiert. Der Anteil der aktiven Impfberatung zur FSME und Aufklärung zu zeckenübertragenen Erkrankungen hat jedoch Verbesserungspotenzial.

Ferner zeigte sich ein Bedarf an niedrigschwelligen und pharmunabhängigen Informationsmaterialien zur Aufklärung über zeckenübertragene Krankheiten und deren Prävention.

Auf Basis der Studienergebnisse wurde jetzt die „Lass dich nicht ZECKEN“ Kampagne entwickelt. Die Informationsmaterialien (Flyern, Poster, Aufkleber) erklären anschaulich, wie man Zeckenstiche vermeidet, Zecken richtig entfernt und bei welchen Symptomen unbedingt ärztlicher Rat eingeholt werden sollte. Die Informationsmaterialien sind ab sofort kostenfrei über den Bestellschop der Bayerischen Staatsregierung erhältlich – www.bestellen.bayern.de – Pharmaunabhängig und qualitätsgesichert.

Weiterführende Informationen zum Thema zeckenübertragene Krankheiten finden Sie unter www.stmgp.bayern.de/vorsorge/infektionsschutz/zecken/



Dr. Merle Böhmer, MSc und Benedikt Greutélars, MSc (LGL)



Online-Antragstellung Weiterbildung – Die wesentlichen Vorteile, die das Antragsbearbeitungssystem im Bereich der Weiterbildung im **Meine BLÄK-Portal** der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) bietet:

- » portalgestützte Antragstellung mit enger Benutzerführung
- » Unterstützung durch das Informations- und Servicezentrum (ISZ) der BLÄK und
- » komfortable Funktion, die das Ausdrucken des Antrags mit Anlagentrennblättern für ein bequemes Einsortieren der mitzuliefernden Zeugnisse, Dokumentationsbögen und weiterer Belege ermöglicht
- » Informationsangebote rund um die Weiterbildungsbefugnisse

Nähere Informationen unter www.blaek.de

Haftpflichtversicherung – Wir weisen darauf hin, dass der Arzt nach § 21 der Berufsordnung für die Ärzte Bayerns verpflichtet ist, sich hinreichend gegen Haftpflichtansprüche im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit zu versichern!

Nationale Konferenz zu Seltenen Erkrankungen NAKSE „Gemeinsam Fortschritt erreichen“, am 28./29. September 2023 in Berlin und online – Wie können wir Menschen mit chronischen seltenen Erkrankungen gut unterstützen und am Fortschritt teilhaben lassen – auch in Zeiten knapper werdender Kassen? Diese Frage wollen wir versuchen auf der NAKSE 2023 zu beantworten, gemeinsam mit Expertinnen/Experten der Patientenselbsthilfe sowie aus den Bereichen Medizin, Wissenschaft, Forschung, Politik und Gesundheitswesen.

Die NAKSE ist die Fachkonferenz zu Seltenen Erkrankungen, durchgeführt von der ACHSE e. V., dem Dachverband von Menschen mit chronischen seltenen Erkrankungen in Kooperation mit den Zentren für Seltene Erkrankungen. Diskutieren Sie mit!

Das Programm mit Vorträgen und Podiumsdiskussionen zu den Themenblöcken Orphan Drugs, Digitalisierung und Patientenpfaden ist hochrangig besetzt.

Registrierung und Programmflyer unter <https://eveeno.com/nakse2023>



KLIMATIPP DES MONATS



Fachkräftemangel, demografischer Wandel, jahrzehntelange Fehlanreize, steigende Energiepreise und die zunehmenden gesundheitlichen Auswirkungen globaler Umweltkrisen führen im Gesundheitssystem, und insbesondere in den Krankenhäusern zu einem erheblichen Transformationsdruck unter schwierigen Rahmenbedingungen.

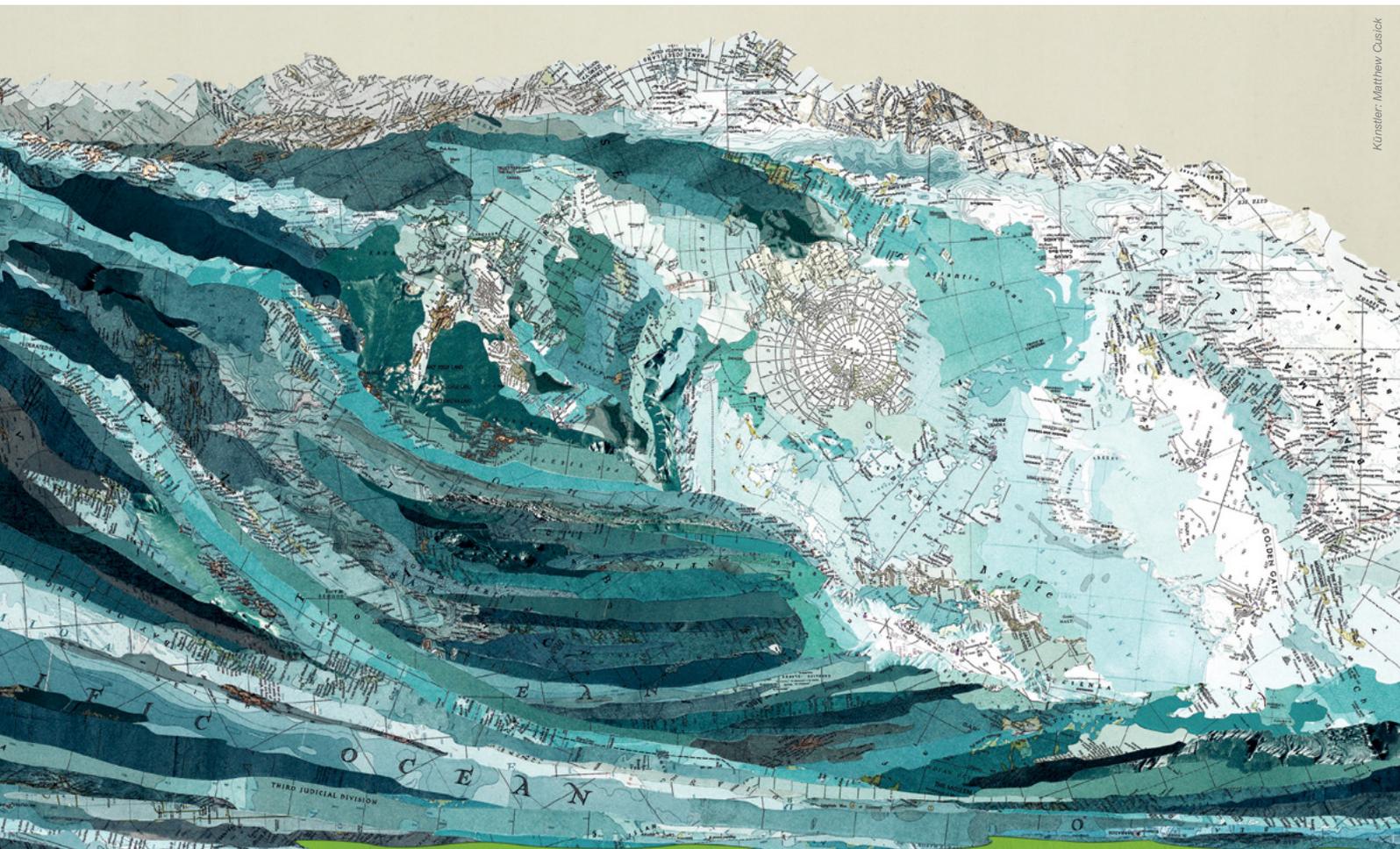
Um die Dekarbonisierung des Gesundheitssektors zu beschleunigen und ihn gleichzeitig resilienter gegen die Folgen der Klimakrise zu machen, hat die Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit KLUG e. V. Anfang Juni 2023 ein neues Kompetenzzentrum für klimaresiliente Medizin und Gesundheitseinrichtungen gegründet (www.klimeg.de).

KliMeG versteht sich als Plattform für alle stationären Gesundheitseinrichtungen (Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen) und bietet

einen Einstieg in die Themen der ökologischen, ökonomischen und sozialen Nachhaltigkeit. In zwölf Handlungsfeldern können die Einrichtungen ein nachhaltiges und ressourcenschonendes Wirtschaftskonzept entwickeln. Ein Meilenstein ist die Veröffentlichung des ersten deutschsprachigen Treibhausgasrechners für stationäre Gesundheitseinrichtungen.

Mit diesem KliMeG-Treibhausgasrechner können Gesundheitseinrichtungen ihren individuellen CO₂-Fußabdruck bestimmen und auf diese Weise die Erfolge ihrer Nachhaltigkeitsstrategien objektivieren und gegebenenfalls anpassen.

*Dr. Anne Hübner,
KLUG – Deutsche Allianz
Klimawandel und Gesundheit e. V.*



Stoppt den Klimawandel, bevor er unsere Welt verändert.
www.greenpeace.de/helfen

GREENPEACE